



Mit dem Rad ins Raerener Butterländchen

Eröffnungstour am 06.06.2009
Start: 14.00 Uhr, Aachen Hauptbahnhof

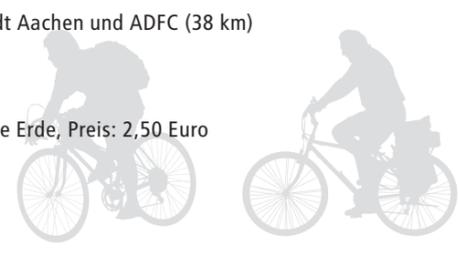


Fahrad-Termine 2009



JUN

- 03.06.–07.06. 11.00 Uhr Die schönsten Strecken durch die Eifel und entlang der Ahr, der Mosel und der Kyll, ADFC (tägl. ca. 70 km, teils bergig)
Start: Düren, Hauptbahnhof, Südausgang, Preis: ca. 170 Euro, für ADFC-Mitglieder ca. 150 Euro
- Sa. 06.06. 14.00 Uhr **Fahrradsommer – Eröffnungstour**, Stadt Aachen und ADFC (38 km)
Start: Hauptbahnhof Aachen
- So. 07.06. 10.00 Uhr **Bergauf – bergab im Venn**, ADFC (ca. 80 km) Start: Aachen, Bahnhof Rothe Erde, Preis: 2,50 Euro
- So. 07.06. 7.30 Uhr **Rad- Wandertag in Büllingen**
Treffpunkt: Saal Jaspisch in Mürringen
- So. 14.06. 10.00 Uhr **Niederrheintour**, ADFC (ca. 120 km)
Start: Aachen-Richterich, Rathausplatz (Brunnen), Preis: 2,50 Euro
- So. 14.06. **289. Rad-Wanderfahrt**, RSC Schwalbe 08 Eilendorf
- So. 21.06. 5.00 Uhr **Sonnenaufgangstour zum Sommeranfang**, ADFC (ca. 40 km)
Start: Aachen-Richterich, Rathausplatz (Brunnen), Preis: 2,50 Euro
- So. 28.06. 11.00 Uhr **Große Hürtgenwaldtour**, ADFC (ca. 70 km)
Start: Düren, Hauptbahnhof, Südausgang, Preis: 2,50 Euro
- So. 28.06. **Schwalbe RTF/Volksradfahren**, RSC Schwalbe 08 Eilendorf
- So. 28.06. 8.00 Uhr **Radtag in Eupen**
Treffpunkt: IRMEP Stadion Schönefeld



JULI

- So. 05.07. 10.00 Uhr **Lüttich**, ADFC (ca. 115 km)
Start: Aachen, Kaiser-Friedrich-Park, Ecke Goethestraße, Preis: 2,50 Euro
- So. 05.07. 8.00 Uhr **Radtag in St. Vith**
Treffpunkt: Bischöfliche Schule
- So. 19.07. 10.00 Uhr **Zum Bauernmuseum nach Lammersdorf**, ADFC (ca. 60 km)
Start: Aachen, Bahnhof Rothe Erde, Preis: 2,50 Euro
- So. 19.07. 8.00 Uhr **Radtag in Amel**
Treffpunkt: ehemaliges Bahnhofsgelände in Montenu
- So. 26.07. 11.00 Uhr **Auf neuen Wegen nach Köln**, ADFC (ca. 70 km)
Start: Düren Hauptbahnhof, Südausgang

AUGUST

- So. 08.08. 10.00 Uhr **Rad-Wandertag in Burg-Reuland**
Treffpunkt: Ouren an der Brücke
- So. 09.08. 10.00 Uhr **Rurtal**, ADFC (ca. 105 km)
Start: Aachen, Neumarkt, Preis: 2,50 Euro
- 09.08.–13.08. **Mehrtagestour nach Brüggem**, RSC Schwalbe 08 Eilendorf
- Sa. 15.08. 13.00 Uhr **Radtag in Kelmis**
Treffpunkt: Koulgelände
- So. 16.08. 8.00 Uhr **Radtag in Bütgenbach**
Treffpunkt: Sport- und Freizeitzentrum Worriken
- So. 23.08. 10.00 Uhr **Unterwegs auf der „Carboonlandroute“**, ADFC (ca. 80–90 km)
Start: Aachen-Richterich, Rathausplatz (Brunnen), Preis: 2,50 Euro
- So. 23.08. **291. Rad-Wanderfahrt**, RSC Schwalbe 08 Eilendorf
- So. 23.08. 6.30 Uhr **Radtag in Lontzen**
Treffpunkt: Mehrzweckhalle Herbesthal
- Sa. 29.08. 16.00 Uhr **Grillfest**, RSC Schwalbe 08 Eilendorf
Eilendorf, Birkstraße
- So. 30.08. 11.00 Uhr **Die blühende Drover Heide und eins ihrer Geheimnisse**, ADFC (ca. 60 km) Start: Düren Hauptbahnhof, Südausgang



SEPTEMBER

- 05.09.–06.09. 9.00 Uhr **Zweitagestour nach Heimbach-Blens**, ADFC
Start: Bahnhof Aachen-Rothe Erde, Preis: 15 Euro
- So. 13.09. **292. Rad-Wanderfahrt**, RSC Schwalbe 08 Eilendorf
- Sa. 19.09. 8.30 Uhr **Radtag in St. Vith**
Treffpunkt: Tennishalle
- So. 20.09. 8.30 Uhr **Radtag in St. Vith**
Treffpunkt: Tennishalle
- So. 27.09. **293. Rad-Wanderfahrt**, RSC Schwalbe 08 Eilendorf

OKTOBER

- 02.10.–10.10. **Acht Tage Bodensee**, ADFC
Preis: ca. 350 Euro, für ADFC-Mitglieder ca. 310 Euro
- So. 18.10. **294. Rad-Wanderfahrt**, RSC Schwalbe 08 Eilendorf
- So. 18.10. 9.00 Uhr **Rad- und Wandertag in Raeren**
Treffpunkt: Gemeindeschule Eynatten
- So. 25.10. 10.00 Uhr **Durchs Heinsberger Land**, ADFC (ca. 90 km)
Start: Aachen-Richterich, Rathausplatz (Brunnen), Preis: 2,50 Euro



NOVEMBER

- So. 08.11. **Wanderung zum Saisonabschluss**, RSC Schwalbe 08 Eilendorf
- So. 29.11. 10.00 Uhr **Adventstour**, ADFC (ca. 70 km)
Start: Aachen-Richterich, Rathausplatz, Brunnen, Preis: 2,50 Euro

Veranstalteradressen:

ADFC Kreisverband Aachen e.V.
An der Schanz 1, 52064 Aachen (Welthaus, 2. Etage)
Tel.: +49 (0)241-8 89 14 63
Mail: kv.aachen@adfc-nrw.de
www.adfc-nrw.de/aachen

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Gospertstraße 1, B-4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87 596 380
www.dgsport.be, www.dglive.de



Stadt Aachen
www.aachen.de/radfahren
Mail: fahrrad-in-aachen@mail.aachen.de

RSC Schwalbe 08 Eilendorf e.V.
In den Hehnen 9, 52076 Aachen
Tel.: +49 (0)2408-84 09
www.schwalbe-eilendorf.de

Fahrradverleih:

Landal Green Park Hoog Vaals
Randweg 21, 6291 DL Vaals (NL)
Tel.: +31 (0)433 06 83 83

Radstation am Aachener Hauptbahnhof
Zollamtstraße 3, 52064 Aachen
Tel.: +49 (0)241-45 01 95 03
Mail: radstation@wabe-aachen.de
Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 5.30 bis 22.30 Uhr
Sa, So und an Feiertagen: 10.00 bis 18.30 Uhr

Schuyren Tweewielers Vaals
Jos. Francotteweg 28
6291 GP Vaals (NL)
Tel.: +31 (0)433 06 12 27

Fahrräder abzugeben?
WABE e.V./Rad-Recycling
Wenzelstraße 1, 52070 Aachen
Tel.: +49 (0)241-5 15 34 97
Öffnungszeiten Mai–September:
Mo–Do: 8.00 bis 18.30 Uhr
Öffnungszeiten Oktober–April:
Mo–Do: 8.00 bis 16.30 Uhr
Fr: 8.00 bis 14.30 Uhr

Info:

Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
Abt. Verkehrsmanagement
Lagerhausstraße 20
52064 Aachen
Tel.: +49 (0)241-432 61 09
Email: fahrrad-in-aachen@mail.aachen.de

Impressum:
Stadt Aachen
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen



STADTAUTO



Mit diesen Schildern ist die neue Fahrradroutenroute markiert.

2009 findet der Aachener Fahrradsommer inzwischen zum fünfzehnten Mal statt. Alljährlich wird eine familienaugliche Rundstrecke für den Fahrradsommer ausgeschildert. Am ersten Samstag im Juni wird die neue Strecke in einer gemeinsamen Rundfahrt von vielen Fahrradbegeisterten eröffnet. Diese Strecke ist bis zum Herbst ausgeschildert und kann somit jederzeit nachgefahren werden. Eine genaue Streckenbeschreibung kann unter www.aachen.de ausgedruckt werden.

Infos zur Route

Streckenlänge: 38 km (verkürzt 20 km)
Schwierigkeitsgrad: 1 leichte Steigung, insgesamt familienauglich

Die Sehenswürdigkeiten der Strecke



1 Das heutige **Bahnhofsgebäude des Hauptbahnhofs** wurde 1905 als Ersatz für den Bahnhof der Rheinischen Eisenbahngesellschaft an gleicher Stelle und für den Bahnhof der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft am Marschierort in Betrieb genommen. Die Strecke Köln-Aachen wurde am 1.9.1841 feierlich eröffnet. Das Eisenbahnviadukt von Burtscheid und die Brücke über die Göhl gehörten lange zu den größten, vielfach bestaunten Pionierleistungen des frühen Eisenbahnbaus.

Am 15.10.1843 wurde am Geburtstag König Friedrich Wilhelm IV in Aachen die erste grenzüberschreitende Bahnlinie nach Antwerpen eröffnet. Der „Eiserne Rhein“ wurde nach der Abspaltung Belgiens von den Niederlanden dringend als Ersatz für den verloren gegangenen Zugang Belgiens zum Rhein gebraucht. Aachen wurde damit auch der erste Grenz- und Zollbahnhof der Welt. Deshalb erhielt das Hauptzollamt am Bahnhofsvorplatz einen neuen Sitz. Für Aachen kam 1852 als nächstes die Strecke nach Düsseldorf und 1853 mit Aachen-Maastricht eine weitere internationale Schienenverbindung hinzu. Das Bahnhofsviertel war die erste große Stadterweiterung südlich der mittelalterlichen Stadt, deren Mauern erst nach und nach fielen. Der Bahnhofsvorplatz setzte sich in der Mittelstraße (jetzt Leydelstraße) fort, an deren Abschluss Vincenz Statz eine Votivkirche zu Ehren der Muttergottes baute.

Das lokale Schienennetz entwickelte sich etwa 30 Jahre später mit Industriebahnen in das Inde-Wurm-Revier und in die Eifel. 1885 führte eine Strecke über Bahnhof Rothe Erde und Monschau bis Malmedy. Die Fortführung von Weisems bis St. Vith und die Verbindung vom Prüm zur Moseleisenbahn folgten ein Jahr später. In den beiden Folgejahren wurde die Lücke in der Vennbahnstrecke geschlossen und die Verbindung zum Großherzogtum Luxemburg geschaffen. Viele Streckenabschnitte sind inzwischen wieder stillgelegt oder gar zurück gebaut. Auf dem Abschnitt vom Bahnhof Rothe Erde bis Walheim wurde in den letzten Jahren der Vennbahnradweg angelegt. Die Bahnhofsgebäude an der Vennbahn wurden nach weitgehend einheitlichen Plänen von Architekten der preußischen Staatsbahn gebaut. Sie waren je nach Größe des Ortes in vier Bauklassen eingeteilt. **2** Die Empfangsgebäude waren in der Regel zweigeschossig. **2** Die Bahnhöfe in **Brand** und **Kornelimünster** bekamen als Vorortbahnhöfe einer Großstadt etwas größere Empfangsgebäude.

3 Die topographisch schwierige Strecke durch die Mittelgebirgslandschaft zwischen Aachen und Luxemburg erforderte eine Anpassung der Trasse mit großen Windungen an das Gelände. Dennoch mussten immer wieder Taleinschnitte auf **Viadukten** überbrückt werden, die wie die Bahnhöfe weitgehend einheitlich gestaltet wurden. Diese Brücken ruhten auf kräftigen, aber sich harmonisch in die Landschaft einpassenden Stützbögen aus Blaustein, die an romanische Bauten in der Eifel und den Ardennen erinnern.

4 Die Schüler des Inda-Gymnasiums hatten die Idee, die Proportionen der **Gestirne des Sonnensystems** durch Markierungen entlang des Vennbahnradweges zu veranschaulichen. Als Ausgangspunkt oder Standort der Sonne hatten sie einen Punkt am Radweg gegenüber der Bezirksverwaltung von Kornelimünster festgelegt. Sie stellten nicht nur die Entfernung der Planeten zur Sonne und untereinander maßstäblich am Rand des Radweges dar, sondern schufen auch maßstäbliche Modelle der Planeten, die deren jeweiligen Größe entsprechen. Es wurden von den Modellen Messing-Abgüsse genommen und auf massiven Blausteinsockeln montiert. Unser Bild gibt das Modell des Planeten Jupiter wieder, der nach dem höchsten, im ganzen römischen Reich verehrten Gott benannt ist. In der Innenstadt und in Kornelimünster fand sich auf Weihesteinen die Inschrift „I.O.M.“ (IUPIITER OPTIMUS MAXIMUS = Jupiter, der Beste und Größte).

5 Die **Propsteikirche in Kornelimünster** ist die ehemalige Klosterkirche des in der Säkularisation aufgehobenen Benediktinerklosters „ad Indam“. Es wurde von König Ludwig dem Frommen 814 im Zuge der karolingischen Klosterreform nahe der Aachener Pfalz unter dem ersten Abt Benedikt von Aniane als Musterkloster gegründet. Schon 881 wurde es erstmals von den Normannen zerstört. Zerstörungen und baulicher Verfall wie auch gewandelte Bauvorstellungen führten zu völlig vielen Umbauten und Anbauten wie beim Aachener Dom. In ihrem baulichen Reichtum und mit ihrer weitgehend erhaltenen Ausstattung ist die Propsteikirche nach dem Aachener Dom sicherlich die bedeutendste Kirche Aachens. Das Foto zeigt den hochgotischen Chor der dreischiffigen Kirche und die in Verlängerung der Achse des Hauptschiffes Anfang des 18. Jh. für die Heiligtumsfahrten geschaffene Corneliuskapelle. Die barocken ehemaligen Klostergebäude dienen heute als Ausstellungsort für Kunst aus Nordrhein-Westfalen.

6 Zwischen Kornelimünster und Hahn führt etwa in der Höhe der alten Bleihütte die von Stolberg her kommende Abzweigung der **Vennbahn** auf einem Viadukt über das Indetal an die Strecke Aachen-Monschau heran, die bis Ende des I. Weltkrieges zweispurig ausgebaut war. Wer kann es dem neutralen und vom Deutschen Reich in diesen Krieg hinein gezogenen Belgien verdenken, dass es Sorge dafür trug, dass der Versailler Vertrag Deutschland verpflichtete die Bahn auf ein Gleis zurück zu bauen. So besteht heute neben dem Bahnkörper noch ausreichend Platz für einen Radweg, der derzeit bis Walheim ausgebaut ist.

7 Noch weitgehend original erhalten, aber leider durch Vandalismus erheblich geschädigt steht das alte **Schrankenwärterhäuschen** an der Kreuzung der Vennbahn mit der Schleidener Straße.

8 Nach der urkundlichen Überlieferung stammt die **Burg Raeren** ebenso wie das nur wenige hundert Meter weiter liegende feste Haus Raeren aus dem frühen 15. Jh. Das Haus Raeren hat trotz des Fehlens von Seitentürmen an dem mächtigen Wohnturm und trotz des wohnlichen Walm-daches ein ursprünglicheres Aussehen bewahrt als die immer wieder erneuerte und umgebaute dreiflügelige Burg Raeren. Maßgeblich auf Betreiben des bis 1933 in Aachen tätigen Archäologen O.E. Mayer wurde die Burg als Töpferei-Museum ausgebaut. Die bedeutende Raerener Steinzeugproduktion hatte ihre Blütezeit von Mitte des 16. bis Mitte des 17. Jh.

9 Den **Raerener Bahnhof** kann man von der Burg Raeren aus mit dem Rad in gut 5 Minuten erreichen. An der Laderampe vor dem Güterschuppen steht eine kleine Dampflokomotive, die an die Züge aus der Pionierzeit der Eisenbahn erinnert. Diese Lok ist eine kleine, einfache Arbeitslokomotive, die während des II. Weltkrieges in Belgien produziert wurde.

10 Inmitten der für das sog. Butterländchen typischen Weidelandschaft liegt an der Kreuzung der Stestertstraße und der Kinkebahn die **Brigidakapelle**, ein bescheidener einschiffiger Blausteinbau aus dem 17. Jh.

11 Die viergeschossige **Burg Raaff** beeindruckt wegen ihres mittelalterlichen Erscheinungsbildes sogar als Ruine mehr als die baugeschichtlich mit ihr verwandten Wohntürme der Umgebung, die zu einer zeitgemäßen Wohnnutzung hergerichtet sind. Der Sockel dürfte mindestens bis in das 14. Jh. zurück reichen, in dem die Anlage als Lehen des Aachener Marienstiftes bezeugt ist. Die drei unteren Geschosse werden in die frühe Neuzeit datiert. Die 4 Ecktürmchen sollen eine romanisierende Zutat des 18. Jh. sein. Da die Burg Raaff seit etwa 1830 über kein schützendes Dach mehr verfügt, verfällt es leider zusehens. Der früher die Burg ganz umgebende Graben ist zum Teil verfüllt. Die Wirtschaftsgebäude aus dem 18. und 19. Jh. gleichen gewöhnlichen Bauernhöfen der Umgebung.

12 Eine Bauinschrift am Tor des **Gutes Hebscheid** verweist auf das Jahr 1544. Auch der teilweise erhaltene Mauerring und das in Blaustein errichtete Herrenhaus mit einem dreigeschossigen Wohnturm gehören noch in das 16. Jh. Die dreiflügeligen Wirtschaftsgebäude sind nach einem Brand im Jahre 1882 zum Teil in Backstein erneuert worden. Heute betreibt hier VIA ein Integrationsunternehmen zur Beschäftigung und Qualifizierung von Menschen mit Behinderung. Schwerpunkte der Arbeit sind der Anbau und Handel mit ökologischem Gemüse, ein Cafe im Innenhof und eine kleine Tierhaltung.

13 Der **Hirschweg** leitet seinen Namen wohl von der kleinen Streusiedlung Hirtzpley an der Eupener Straße ab. Die zwar bis ins 19. Jh. nicht ausgebaute, gleichwohl seit Jahrhunderten wichtige Verbindungsstraße in das benachbarte Herzogtum Limburg konnte hier durch eine Schranke, eine so genannte Grindel, versperrt werden. Eine vergleichbare Situation bestand früher bei Haus Hirsch an der Roermonder Straße. Hirtz ist der mittelhochdeutsche Ausdruck für den Hirsch. Dennoch bleibt zu klären, ob die beiden Siedlungs-namen „Hirtz“ und „Hirtzpley“ an zwei wichtigen Austrittsstellen aus dem ehemals reichstädtischen Territorium nicht eine andere Erklärung finden.

14 Der reichstädtische Wachturm, das **Linzenshäuschen**, an der Eupener Straße stammt aus dem 15. Jh., hat Schlüssel-lochschießcharten für schwere Hakenbüchsen und war wohl der mächtigste der einst acht reichstädtischen Wachtürme innerhalb des sog. Aachener Reiches. Hier saß auch der städtische Forstbeamte, der die Stadt Aachen im Walhorer Waldgericht vertrat. Der Name ist von dem früheren Bewohner Sebastian Lenz abgeleitet (damals: Bestyn Lenzgyn).



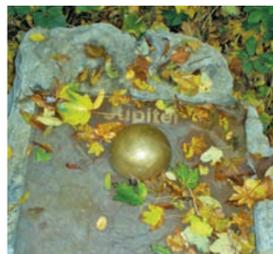
1 Start: Aachen Hauptbahnhof



2 Bahnhof Brand



3 Viadukt



4 Modell des Planeten Jupiter



5 Abteikirche Kornelimünster



6 Vennbahntrasse



7 Stellwerk Aachen-Walheim



8 Burg Raeren



9 Alte Dampflokomotive



10 Brigidakapelle



11 Burg Raaff



12 Gut Hebscheid



13 Hirschweg



14 Linzenshäuschen

